

DIALOG · 2 PERSONEN · GEGENWART

Rana und Tess: Ich hab es mir auch romantischer vorgestellt. Ohne Jonte im Hintergrund.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 3 Min · Figur: weiblich + weiblich · Spielalter: ca. 18-20 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Ein Hotel an der Adria, die letzte Nacht der Abschlussfahrt. Morgen früh um sechs fährt der Bus zurück nach Deutschland. Von der Strandbar unten kommt Musik herauf. Rana, neunzehn, und Tess, achtzehn, sind seit der fünften Klasse befreundet und teilen sich das Zimmer. Ab August studieren sie in verschiedenen Städten. Tess wartet seit Stunden auf Nachrichten von Jonte aus der Parallelklasse.

(Ein schmaler Hotelbalkon, zwei Plastikstühle, ein Wäscheständer mit Badetüchern. Von unten Musik einer Strandbar. Rana, neunzehn, sitzt mit angezogenen Knien da. Tess, achtzehn, kommt aus dem Zimmer, das Handy in der Hand, und lässt sich auf den zweiten Stuhl fallen.)

TESS

Er hat geantwortet.

RANA

Wer?

TESS

Jonte. Wer denn sonst. Er hat geschrieben: „Haha.“ Mit zwei a. Was heißt das?

RANA

Dass er lacht.

TESSAber zwei a. Bei drei a lacht man wirklich. Bei zwei a lacht man aus Höflichkeit. *(Sie starrt auf das Handy.)* Ich hab ihm geschrieben, dass der Sonnenuntergang heute aussah wie ein Aperol. Und er schreibt: „Haha.“**RANA**

Der Sonnenuntergang sah wirklich aus wie ein Aperol.

TESS

Danke. Siehst du. Du verstehst mich.

RANA

Tess, ich wollte dir eigentlich noch was ...

TESSWarte. Er tippt. *(Beide starren auf das Handy.)* Er tippt nicht mehr. *(Sie legt das Handy mit dem Bildschirm nach unten auf den Boden.)* Fertig. Ich bin fertig mit Jonte.

Was wolltest du sagen?

RANA

Dass das die letzte Nacht ist.

TESS

Ich weiß. Morgen um sechs der Bus. Zweiundzwanzig Stunden.
Mit Herrn Ostrowski, der wieder seine Wanderlieder singt.

RANA

Nein, ich meine, die letzte Nacht von allem. Ab August
bist du in Münster und ich in Köln. Das ist nicht weit,
ich weiß. Aber man sieht sich nicht mehr in der großen
Pause. Und heult nicht mehr zusammen auf dem Klo wegen
Chemie.

TESS

Wir haben nie wegen Chemie geheult.

RANA

Du hast wegen Chemie geheult. Ich hab dir die
Taschentücher gehalten. Drei Jahre lang.

TESS

*(Lacht.) Stimmt. (Das Handy vibriert. Sie hebt es sofort
auf.)* Er schreibt: „Bist du auch auf dem Balkon?“ *(Sie
springt auf und beugt sich über das Geländer.)* Wo ist er?
Siehst du ihn? Welcher Balkon?

RANA

bleibt sitzen

Tess.

TESS

Da! Der dritte von links. Mit dem Handtuch. Oh Gott, er
winkt. Soll ich winken? Ich winke.

RANA

(Laut, plötzlich.) Ich bin verliebt.

(Tess hört auf zu winken und dreht sich langsam um.)

TESS

In Jonte?

RANA

Nein, Tess. Nicht in Jonte.

TESS

(Pause.) In wen dann?

(Rana sieht sie an und sagt nichts. Unten wechselt die Musik. Tess

setzt sich langsam wieder hin.)

TESS

Oh.

RANA

Ja.

TESS

Seit wann?

RANA

Seit Chemie. Seit dem dritten Taschentuch ungefähr.

TESS

(Pause.) Und das sagst du mir jetzt. In der letzten Nacht. Auf einem Balkon mit Wäscheständer.

RANA

Ich hab es mir auch romantischer vorgestellt. Ohne Jonte im Hintergrund.

(Das Handy vibriert. Tess sieht kurz hin. Dann legt sie es mit dem Bildschirm nach unten unter den Stuhl.)

TESS

Ich weiß nicht, was ich sagen soll.

RANA

Musst du nicht. Ich wollte nur nicht in den Bus steigen, ohne dass du es weißt.

TESS

(Nach einer Weile streckt sie die Hand aus, nicht ganz bis zu Rana.) Bleib noch sitzen. Bis die Musik aufhört. Ich muss nachdenken. Und ich denke besser, wenn du da bist.

RANA

legt ihre Hand neben die von Tess

Okay. Ich halte die Taschentücher bereit.